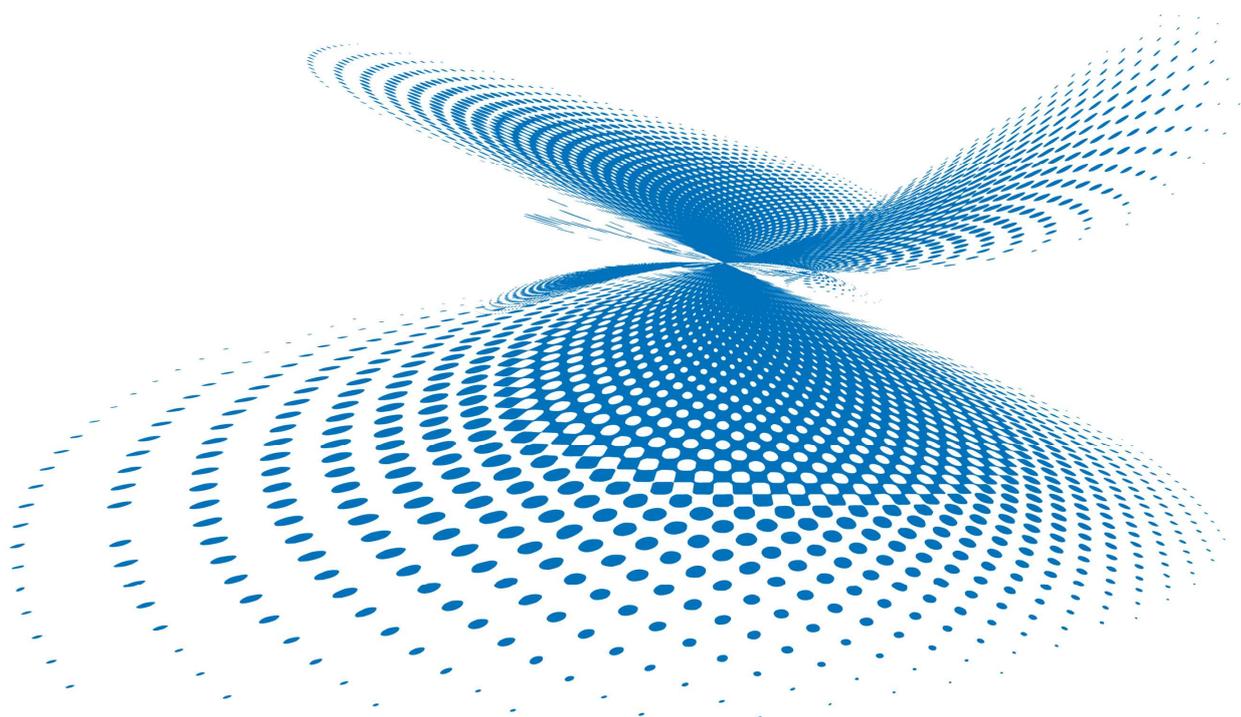


Kurzbericht

Frequenzerhebung der VU- Schulungen 2005-2010



Projekt Evaluation und Qualitätssicherung der Vorsorgeuntersuchung Neu
Modul Schulungen, AP 8.1 Schulungsangebote darstellen



Institut für Gesundheitsförderung und Prävention

Impressum

INSTITUT FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

Geschäftsführerin:

Mag.^a Beate Atzler, MPH

Autorin:

Mag.^a (FH) Ines Spath-Dreyer

Dieser Bericht wurde im Dezember 2010 fertig gestellt.

KONTAKTADRESSE FÜR RÜCKFRAGEN

Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH
Haideggerweg 40
8044 Graz
Ansprechpartnerin
Mag.^a (FH) Ines Spath-Dreyer
Tel.: +43 (0) 50 / 23 50 DW 37932
Fax: +43 (0) 50 / 23 50 DW 77900
E-Mail: Ines.Spath-Dreyer@ifgp.at

1 Einleitung

Die zielgruppengerechte, wissenschaftlich gesicherte und praktisch relevante Schulung der ÄrztInnen stellt eine wesentliche Voraussetzung der Qualitätssicherung der VU Neu dar. Im Evaluationskonzept waren im Rahmen des Moduls 8 (bis 09/2007: Modul 2) mehrere Aktivitäten zur Evaluation der VU-Schulungen angedacht. Neben der Darstellung der Frequenz der VU-Schulungen waren auch eine beobachtende Analyse der VU-Schulungen (Ablauf, Inhalte, Vermittlungsmethoden u.a.) und eine systematische Befragung einer Stichprobe von SchulungsteilnehmerInnen vorgesehen. Von den letzten beiden Vorhaben musste im Jahr 2007 aufgrund des fehlenden Einvernehmens mit der Österreichischen Ärztekammer und mangels Relevanz für die Sozialversicherung (Schulung ist explizit Aufgabe der ÖÄK) wieder abgegangen werden. Im Zuge der Neustrukturierung des Modulplans im September 2007 wurde aus diesem Grund auch das Modul 8 einer inhaltlichen Adaption unterzogen. An dieser Stelle sei auf den im April 2007 übermittelten Zwischenbericht „MODUL 2 – Evaluation des Nachkommens der Verpflichtung zur Schulung und Qualitätssicherung der Schulungsunterlagen“ verwiesen, der das ursprüngliche Vorhaben ausführlicher skizziert und die bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführten Aktivitäten im Rahmen des Moduls zusammenfasst.

Gegenstand dieses Kurzberichtes ist die Darstellung der Frequenzerhebung der VU-Schulungen (Anzahl an Schulungen, TeilnehmerInnen) der Jahre 2005 bis 2010, welche im Zuge der Neustrukturierung des Modulplans als Inhalt des AP 8.1. „Schulungsangebote darstellen“ festgelegt wurde.

Zur VU-Schulung wurde im Gesamtvertrag zwischen der Bundeskurie der niedergelassenen Ärzte der österreichischen Ärztekammer (BKNÄ) und dem HVB (§11(5), 2004, S.6) Folgendes festgelegt:

„Die Schulung der VU-Ärzte erfolgt gemeinsam durch die Gesamtvertragsparteien auf Basis Internetschulung und Workshop.

Die Internetschulung wird von der BKNÄ finanziert.

SV und BKNÄ werden ein gemeinsames Schulungskonzept erarbeiten und Powerpoint-Folien für die Schulung erstellen.

Für Vertragsärzte die nach Inkrafttreten dieses Gesamtvertrages neu in Vertrag genommen werden, wird es eine verpflichtende Informationsveranstaltung geben, die vor Abschluss des VU-Einzelvertrages absolviert werden muss. Schulungen für bestehende Vertragsärzte sind freiwillig.“

Über die erfolgte Umsetzung der besagten Internetschulung liegen keine Informationen vor. Der hier vorliegende Bericht fasst die Frequenzerhebung der durch die einzelnen Landesärztekammern durchgeführten „VU-Schulungsveranstaltungen“ der Jahre 2005 bis 2010 zusammen.

2 Methode

Die Informationseinholung erfolgte im Jahresabstand, beginnend im Jahr 2007, über die jeweiligen Landesärztekammern. Die für die VU-Schulung zuständigen Ansprechpersonen in den einzelnen Kammern wurden im Internet recherchiert oder telefonisch erfragt. In einigen Bundesländern kam es während des Erhebungszeitraumes auch zu einem Wechsel der Ansprechperson. Im Jahr 2007 erfolgte die Erstkontaktaufnahme per Brief, in den Jahren 2008 bis 2010 per Mail. Die Personen wurden jedes Jahr um die Bekanntgabe der Anzahl der stattgefundenen Schulungen im vergangenen Jahr (inkl. Zeitpunkt und TeilnehmerInnenzahl) und die geplanten Termine für Schulungen im Folgejahr gebeten. Die Bereitschaft zur Mitteilung dieser Informationen variierte zwischen den einzelnen Bundesländern und machte teilweise ein mehrmaliges Nachfragen per Mail und/oder Telefon erforderlich. Die Informationen wurden in einer Tabelle gesammelt und aufbereitet (siehe Tabelle 1).

3 Ergebnisse

In der Tabelle 1 sind die Ergebnisse der Frequenzerhebungen der Jahre 2005 bis 2010 zusammengefasst. Die Tabelle enthält jene Information, die die EvaluatorInnen von den Ansprechpersonen erhalten haben. Somit liegen nicht für alle Bundesländer bzw. für alle Jahre alle relevanten Informationen vor. Wie in der Tabelle ersichtlich unterscheidet sich die Umsetzung der verpflichtenden VU-Schulung von Bundesland zu Bundesland. In Tirol wurden im Erhebungszeitraum keine Schulungsveranstaltungen durchgeführt. Laut Auskunft werden in Tirol die neu in Vertrag genommenen VU-Ärzte von der Ärztekammer individuell auf das Programm der Vorsorgeuntersuchung Neu eingeschult. Die ÄrztInnen erhalten zu diesem Zweck auch eine Schulungs-CD zur Vorsorgenuntersuchung Neu. In Vorarlberg und dem Burgenland fanden nach Auftaktveranstaltungen im Jahr 2005 keine weiteren eigenen Schulungen mehr statt. Im Burgenland werden ÄrztInnen, bei Bedarf, an Schulungen, die in anderen Bundesländern stattfinden, verwiesen. In Vorarlberg werden die ÄrztInnen (lt. Auskunft im Jahr 2008) ebenfalls mittels Schulungs-CD in die Thematik eingeführt. In Salzburg fanden in den Jahren 2005, 2008 und 2010 Schulungen statt. In allen übrigen Bundesländern (Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Wien) fanden jährlich zwischen zwei bis vier Veranstaltungen statt.

Landes- ärztekammer	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Burgenland	Sommer/Herbst 2005 (keine Info zu TN)	nach 1.1.2006 keine Schulungsveranstaltungen mehr im Burgenland, lt. Auskunft ist der Bedarf im Burgenland zu gering; Kooperationen mit anderen Nachbarsbundesländern an die burgenländische ÄrztInnen ggf. verwiesen werden				
Niederösterreich	keine Info	keine Info	14.03.2007 (19 TN) 20.06.2007 (29 TN) 12.09.2007 (22 TN) 28.11.2007 (12 TN)	12.03.2008 (26 TN) 11.06.2008 (25 TN) 17.09.2008 (14 TN) 10.12.2008 (15 TN)	25.03.2009 (25 TN) 24.06.2009 (13 TN) 16.09.2009 (16 TN) 02.12.2009 (10 TN)	17.03.2010 (15 TN) 23.06.2010 (17 TN) 29.09.2010 (8 TN) 24.11.2010 (18 TN)
Oberösterreich	vor 2007 haben 9 Schulungsveranstaltungen stattgefunden, keine Info zu Terminen, insgesamt ca. 300 TN		28.03.2007 (27 TN) 19.09.2007 (29 TN)	21.01.2008 (23 TN) 06.05.2008 (24 TN) 15.09.2008 (15 TN) 02.12.2008 (15 TN)	17.03.2009 (11 TN) 16.06.2009 (15 TN) 11.11.2009 (16 TN)	01.03.2010 (23 TN) 07.06.2010 (21 TN) 13.10.2010 (17 TN)
Salzburg	26. und 27.09.2005, Infoabend zur VU Neu (92 u. 29 TN) 15.10.2005 Schulung (93 TN)	keine Schulung	keine Schulung	Oktober 2008 Einsteiger/Refreshher-Seminar VU (25 TN)	keine Schulung	November 2010 Einsteiger/Refreshher- Seminar VU (keine Info zu TN)
Steiermark	Oktober 2005 (ca. 260 TN)	März 2006 (35 TN) Oktober 2006 (20 TN)	März 2007 (22 TN) Oktober 2007 (18 TN)	11.03.2008 (28 TN) 11.10.2008 (21 TN)	24.03.2009 (34 TN) 10.10.2009 (25 TN)	23.03.2010 (24 TN) 09.10.2010 (23 TN)
Tirol	In Tirol werden keine Schulungsveranstaltungen durchgeführt, lt. Auskunft werden in Tirol die neu in Vertrag genommenen VU-Ärzte von der Ärztekammer individuell auf das Programm der Vorsorgeuntersuchung Neu eingeschult. Die ÄrztInnen erhalten auch eine Schulungs-CD zur Vorsorgeuntersuchung Neu.					
Kärnten	keine Schulung	2 x Jänner 2006 (229 u. 40 TN) Oktober 2006 (26 TN)	März 2007 (18 TN) Oktober 2007 (15 TN)	01.04 2008 (12 TN) 30.06. 2008 (7 TN) 23.10. 2008 (16 TN)	31.03.2009 (22 TN) 13.10.2009 (7 TN)	13. 04.2010 (16 TN) 12.10.2010 (12 TN)
Vorarlberg	Sommer 2005 (keine Info zu TN)	nach 2005 gab es keine Schulungsveranstaltungen mehr in Vorarlberg, lt. Auskunft werden ÄrztInnen nach Vertragsabschluss mittels CD-Rom eingeschult			keine Info	keine Info
Wien	keine Info	keine Info	3 Schulungstermine (je 20 TN)	28.01.2008 (35 TN) 09.06.2008 (22 TN) 06.10.2008 (19 TN) 09.12.2008 (21 TN)	4 Schulungstermine (im Schnitt je 22 TN)	4 Schulungstermine geplant (keine Info)

Tabelle 1: VU-Schulungsveranstaltungen 2005 bis 2010 nach Landesärztekammer (Bundesland)

4 Schlussfolgerungen

Mit diesem Kurzbericht liegen Informationen zu den zwischen 2005 und 2010 stattgefundenen VU-Schulungsveranstaltungen in den einzelnen Bundesländern vor. Sowohl die Methode der Vermittlung von Schulungsinhalten (klassische Schulungsveranstaltung, individuelle Schulung, Schulungs-CD) als auch die Regelmäßigkeit der Veranstaltungen variiert zwischen den einzelnen Bundesländern. Über die tatsächliche Schulungssituation vor Ort (Ablauf, Inhalt, Vermittlungsmethoden u.a.) konnten aufgrund der bereits angesprochenen fehlenden Kooperationsbereitschaft der Österreichischen Ärztekammer keine Erkenntnisse generiert werden. Die vorgelegten Ergebnisse haben daher lediglich beschreibenden Charakter.

Der Schulung der ÄrztInnen kommt ein bedeutender Stellenwert zu. Die zielgruppengerechte, wissenschaftlich gesicherte und praktisch relevante Schulung der ÄrztInnen stellt eine wesentliche Voraussetzung der Qualitätssicherung der VU Neu dar. An die Gestaltung dieser Schulungen müssen daher hohe Qualitätsanforderungen gestellt werden. Die Mitwirkung der Österreichischen Ärztekammer stellt eine Voraussetzung für eine gezielte Evaluation der Schulungsveranstaltungen dar, die notwendig wäre, um Aussagen zur Qualität der Schulungen zu treffen. Ebenso sollten ein Diskussionsprozess und eine mögliche Neuausrichtung der VU-Schulungen in jedem Fall unter Kooperation der Österreichischen Ärztekammer erfolgen.